

Letzte Telegramme.

Berlin, 19. Jan. Zur gestrigen Frühstunde ist beim Kaiser waren der Hofschäfer Graf Münster nebst Tochter und Staatssekretär v. Bülow geladen.

Bei der gestrigen Dejeuner im Igl. Schloße bestritten über 5000 Personen; die Cour dauerte drei Stunden. Heute mittag bestritt der Kaiser im Igl. Schloßhofe eine für den Sultan bestimmte Kanone.

In der Budgetkommission des Reichstages gab heute beim Etat der Reichsbankerei der Staatssekretär von Pöbbeckel weitere Aufklärungen über die Unter-
sagungen Grünenthal's. Der Gesamtbetrag der Verrechnungen beträgt nach den neuen Prüfungen 453,600 M., davon sind 144,300 M. umgedeckt.

Breslau, 19. Jan. Nach einer Mitteilung der „Schl. Volksztg.“ sind die beiden an der hiesigen Universität be-
stehenden polnischen akademischen Vereine „Concordia“ und „Verien der Oberlehrer“ aufgelöst worden.

Wien, 19. Jan. Wie die Blätter aus Prag melden, be-
schloß die dortige Stadtv. ertragung, den denatigen Abg. Herrn
zur Wiederübernahme der Opposition ihre Zustimmung
auszubringen. Sie erwartete, die Opposition werde fort-
gesetzt werden, bis eine dem deutschen Volke gerechtere
Regierungspraxis eingeführt werde und die Sprachverord-
nungen aufgehoben seien.

Nach einer den hiesigen Blättern zugegangenen Meldung
brachte Kaiser Franz Josef beim gestrigen Diner zu
Guten der preussischen Ehrengarde einen Trunk aus
an, worin er in warmen Worten seiner Freude Ausdruck gab,
daß endlich seines 50jährigen Jahrestages ein Offizier-
deputation des Regiments dessen Chef zu sein er sich
nach Wien entsand wurde. Der Kaiser schloß mit den Worten:
„Ich trinke auf das Wohl meines Freundes, Sr. Majestät des
deutschen Kaisers.“ — Oberst v. Schwargtopp hob bei
seiner Dankrede hervor, das Regiment fühle sich glücklich
und stolz, den Kaiser Franz Josef, das leuchtende Beispiel eines
erhabenen Monarchen, als Chef zu besitzen; jeder Offizier,
jeder Grenadier des Regiments werde bis zu seinem letzten
Atemzuge in der Treue für den Kaiser von Oesterreich aus-
zuhalten.

Wie die Blätter melden, hob die Bezirkshauptmannschaft
von Neutitschein in Wäraden den Gemeinderatsbeschl. auf,
in welchem dem Abg. Dr. Mengler für die Ablehnung des
Ordens der Eisernen Krone Dank und Anerkennung aus-
gesprochen wird. Der Gemeinderat legte beim Ministerium
Beschwerde ein.

Paris, 19. Jan. „Libre Parole“ veröffentlicht ein Ver-
zeichnis der von Frau Henry als Zeugen in ihrem Pro-
zess gegen Joseph Reineck geladenen Personen. Aus der
großen Zahl derselben sind folgende hervorzuheben: J. Hof-
Kahn, der Großhändler von Frankfurt, die Générale
Thomassin, Duchêne und Menard, ferner Cavaillac, J. v. N.
Rochfort, Hauptmann Verbrunnen, der Senator Le Prieux
de Kannan, die drei Mitglieder der Akademie Venetio, Francois
Gompé, Brunet, Paul Gaudou, der Vorsitzende des
Senats, die Deputierten Lefebvre, Lefebvre, Graf
Blun, endlich General Gagnone und die Sprengstoffverfä-
higen Belhomme, Barrant und Courat.

Paris, 19. Jan. Dem „Echo de Paris“ zufolge ver-
nehmen die Sachverständigen vom Kriegesgericht von 1894
verurteilten Personen bei ihren gestrigen Besuchen vor der
Kriminalkammer des Kassationshofes, daß das
Vorbehalten von Dreifachverbrechen, während die in dem
Prozesse Gieschard verurteilten Sachverständigen auf das
bestimmteste die Aussicht aufrecht erhalten, daß das Vorbehalten
nicht von Erfolg zu herrliche.

Völkerverständnis (Staatsdiktator), 18. Jan. In einer heute
erschienenen Rede machte sich der Kolonialminister Gumbel
in ein gegen die „Mein-England“-Partei mit hitzigen Worten,
durch die bewiesen wurde, daß der Handel der Flotte folge.
Dahin sprach er über die bedrückende Lage des
Industrie- und Handelsstandes und die Zurücknahme der französischen
Forderung auf Ausdehnung der französischen Niederlassung in
Schantal. Daran anschließend bemerkte der Minister, er treue
sich über die Befürchtungen einflussreicher französischer Staats-
männer und Zeitungen, welche davon bringen, daß die Gegen-
stände, die über den Handel, die den Handel in einer
Haltung zwischen den beiden Ländern geben könnten, in handels-
schädlicher Weise zu entstehen. Wenn dieser Wunsch bei den
französischen Völkern und der französischen Regierung bestünde,
so konnte ihm das englische Volk mehr als auf halbem Wege ent-
gegen kommen; England würde sich gegen den Handel der por-
tugiesischen Kräfte als freigelegtes darstelle. England hoffe
den Krieg. Die zwei Fragen, betreffend Madagaskar und Neu-
fundland, sind noch unerledigt. Was Madagaskar angeht, so sei
die englische Regierung der Ansicht, daß hier ein Treubruch
vorliege. Zeitliche Verpflichtungen seien ignovirt und
umgangen worden. England sei um Vertragsrechte ge-
bracht worden; der hiesige Handel habe hierdurch beträch-
tlichen Schaden erlitten. Solange die Frage nicht gelöst ist,
werde ein tiefes Gefühl des Bedrucks beim englischen Volk
bestehen bleiben. Die Regierung hoffe und glaube nicht, daß
diese Frage in einer für beide Länder annehmbaren Weise ihre
Beilegung finden werde. Die Verhandlungen, betreffend Neu-
fundland, zu letzte Gewerkschaft weiter vor, böten ein typisches
Beispiel einer beschaffen, die nicht angeht, sondern
ausgebe, den größtmöglichen Nutzen und Schaden für beide
und möglichst geringen Vortheilen für ihre Urheber zu ver-
binden. England würde indessen keineswegs, die Bestimmungen
des Urtells Friedensvertrags zu umgehen; es würde die wieder,
daß die durch den Handel Frankreich zugehörigen Rechte eine
genaue Auslegung erfahren, nicht annehmen und zu Gehörigen
Schaden mitbrachten werden. Wenn die Rechte eine genaue
Durchsicht unterworfen werden, und wenn Frankreich glaube,
daß die Werte für Frankreich steigen und Willens sei, Anlag
und Quelle der Erzeugung zu betreiben, dann werde England
bereit sein, die Aufhebung dieser Rechte durch Gewährung einer
billigen Entschädigung zu beschließen. — Der Kolonialminister
führte in seiner Rede weiter aus, daß der Kolonialminister
der offenen Abzehr in den deutschen Kolonien zu deren Ge-
winnen beitragen werde. England werde die Aufhebung dieser
Kolonten ohne Rücksicht betrachten und die Mitwirkung Deutsche-
land und der Vereinigten Staaten begünstigen. Dann schloß der
Redner: Es glaube, England könne ohne allen Inanspruch-
nehmen verlangen, die allgemeine Annahme des Grundgesetzes
herbeizuführen, denn es ist hohe Wichtigkeit beilege.

Wien, 18. Jan. Meldung des „Reuter'schen

Bureau.“ Der Präsident von Argentinien, Roca, wird am
nächsten Dienstag eine auf etwa 30 Tage berechnete Reise nach
der p. tagoninischen Küste unternehmen; der Präsident von
Chile, Errázuriz, wird sich an demselben Tage in Valparaiso
ebenfalls einschiffen; beide Präsidenten werden in der Gegend
der Magellan-Strasse ein Zusammenkunft haben und werden
den Bericht machen, die Grenzfrage ohne Inanspruchnahme
eines Schiedsgerichts zu regeln.

Vermittlung

Gefahren der See. Der Drost medet aus dem Oststroom vom
18. Jan.: Der Dampfer „Alcira“, der „Dunenburg-Veritas-
Line“ angehörend, signalisierte heute der Marineleitung Old
Road of Maine, daß sein Ruder beschädigt und das Schiff schwer
zu lenken sei und verlangte Buglichter und Vorkien. Anfolge-
dessen wurden Buglichter und ein Vorkien von Lauenstrom
abgegeben, fehlten aber später zurück mit der Nachricht, sie hätten
von der „Alcira“ in der Nähe von Gorham nichts gesehen und
hätten sich infolge des sich steigenden Seidewindes nach dem
Rufen von Lauenstrom zurückgeben müssen. Die Dampferin läßt
hängen, die „Alcira“ werde sich bei dem nächsten Umsetzer schwe-
lich der Küste nähern und ein Vorkien werden möglicherweise den
tischen Kanal aufwärts getrieben werden.

Erdbeben in Krain. In Laibach wurde gestern abend
9 1/2 Uhr ein ziemlich heftiges, zwei Sekunden anhaltendes Erd-
beben verspürt. Schaden wurde nicht angerichtet.

Unfallsfälle und Verbrechen. In Rindorf bei Solten
verloren gestern zwei Schweinen auf dem Altenteil, die seit
Juni v. J. die Wohnung nicht verlassen hatten, weil sie fäulden,
und weil sie verrotten. In nun vor einigen Tagen der
Schonhülferer ins Haus wußte, und ein Vorkien wurde mög-
licherweise. Auf Veranlassung des Gemeindevorstehers wurde ein
Mädchenfenster geöffnet, und so trugen eine Leine in das Haus
ein. Man fand die beiden Schweine im Bett liegend, zum
Teil abgemagert, aber noch lebend. Die dargereichten Speisen
wurden sie zurück, erst als der Gemeindevorstehrer drohte, er
wolle sie nach Solten führen, und die Schweine wurden in die
Kraut. Die eine hatte bereits die Schwärze verloren; sie verstarb
nach kurzer Zeit, der Zustand der zweiten Schweine ist fast
hoffnungslos. — Auf der Kanal gefahren ist der katholische
Vorposten-Trippe in W. Während der Fahrt am
Sonntag laut er plötzlich nicht mehr. Der Vorposten lief unter
den in der Straße stehenden große Dampfen vorwärts.
Eine wurde von einem unbekanntem Manne am Boden gezogen
und durch einen Pfeiler in den Unterlauf verlegt. Auf das
Geschehene wurde der Uthof, der leider entkam. — In
W. wurde eine die der Bauhütte wieder in einem Unfall
von Erregung auf offener Straße ein langes Frachtmessier in
die Luft. Der Arbeiter überlebte, wurde aber durch den
erregenden Tod todküßte. — In B. wurde eine die die
Marie Bettendorfer abends in eine brennende Lampe
Petroleum. Es entzündete sich in der Hand und verbrannte.
Die Arbeiter der Frau, sowie ihres im Zimmer anwesenden
Vater und des Kommiss, gingen flüchtig. Der junge Mann
in die Frau entzündete sich in der Hand und verbrannte.
Das brennende Feuer hatte auch mehrere Wunden in der Hand
gelassen; die Wunden wurden nach kurzer Zeit unterbrochen.
In der Nacht bei Stillf. wurde ein Vorkien in die Luft
der Weidmüller Trent und der Wagenführer verbrannte,
beide Vater von 4 Kindern, bei einer Silberpartei erlittenen.
Die Unglücklichen wurden in die Luft und verbrannten unter
dem Uthof. Ein Vorkien wurde in die Luft und verbrannte
das Uthof, wurde in die Luft, brach aber selbst ein
und konnte erst nach längerem Stillf. gerettet werden, doch
wieb an seinem Aussehen gewandelt. — Die Studentenmengen
in W. am 18. d. in der letzten Woche
die Tag vorher. Die Studenten wollen nicht über die Vor-
setzungen einverstanden sein, die dritte Haupttermin eingetretet
ist und der Rektor drunnt. Mit gleichem Grunde fanden
heute auch in W. schwere Krawalle statt.

Kursnotierungen

Table with columns for Bank-Aktion, Kursnotierungen, and Deutsche Fonds-u. Staatspap.

Industrie- und Bergwerks-Aktion.

Table with columns for Berliner Böhm. Brau., do. Br. Patzenhofer, Breslauer Elektriz.-Ges., etc.

Ausländische Fonds.

Table with columns for Buenos-Ayres, G. A. 5000, etc.

Eisenbahn-Stamm-Aktion.

Table with columns for Dortmunder-Gronau, etc.

Wechsel.

Table with columns for Amsterd., Rotterd., etc.

Private-Diskont.

Table with columns for Amsterd., Rotterd., etc.

Schluss-Kurse, nachmittags 2 1/2 Uhr.

Table with columns for Russische Noten, Oester. Creditaktien, etc.

Berlin, 19. Jan. (Offizielle Notierung) Spiritus: 50er
59,20 M. Umsatz 4000 Liter. 70er 59,90 M. Umsatz: 7000
Liter.
Magdeburg, 19. Jan. (Orig.-Telegr.) Kornacker excl. 88proz.
Rent. 10,00-10,15. Nachmittags excl. 75proz. Rent. 7,75-8,05.
Kuhig. Brodrandaktien 1,24. Oester. excl. 11,25-7,5. Gem.
Rafined. nach Fass 23,75-25. Gem. Fass 23,09.
Geschäftslos. Rolncker J. Produkt Transito f. A. B. 23,09.
pro Janua. 9,15. Gd., 9,17, bez. pro Februar 9,22. Gd.,
9,25. Br., pro März 9,27. Gd., 9,30. Br., pro Mai 9,35. Gd.,
9,37. Br., pro Oktober-Dezember 9,17, Gd., pro 9,25. Br. Stull.

